

MINISTRANT*INNEN IM LITURGISCHEN DIENST

Diese Empfehlung der damp betrifft den Dienst der Ministrant*innen in den öffentlichen Gottesdiensten und ersetzt kein Schutzkonzept für die Gottesdienste, welche gemäss den Bistümern anhand des Schutzkonzepts der SBK erstellt werden müssen. Es soll als Anhang im Konzept dazugelegt werden. **Grundsätzlich** gibt es religiöse Feiern mit **"2G"-Zugang ab 16 Jahren** (ab 50 Personen) und religiöse Feiern **ohne Zertifikatspflicht** (max. 50 Personen inkl. allen Mitwirkenden). Für die Minipastoral **ausserhalb** des liturgischen Dienstes empfehlen wir die Schutzkonzepte der kantonalen Jugendfachstelle (siehe Empfehlung „Update – Empfehlungen für die Jugendpastoral“). **Wir von der damp empfehlen, die Minipastoral vor Ort unbedingt weiterhin aktiv zu halten und kreativ zu sein.** Da jeder Kanton anders funktioniert, ist es wichtig, sich direkt bei der eigenen kantonalen Jugendfachstelle zu informieren.

ALLGEMEINE INFORMATIONEN FÜR DEN MINISTRANT*INNENDIENST

- Die „verantwortliche Person für die Minis“ führt eine Präsenzliste der Minis und bewahrt diese mind. 14 Tage auf, danach wird diese vernichtet.
- Wir empfehlen in Bezug auf die Anzahl Minis pro Gottesdienst nach Möglichkeit wieder zur Normalität zurückzukehren. Dabei ist es aber wichtig, dass das Schutzkonzept, die Platzverhältnisse im Altarraum und Aufgaben der Minis zu berücksichtigen bzw. nach Bedarf angepasst werden.
- **Gottesdienste mit „2G-Zugang“:** Minis ab 16 Jahre müssen geimpft oder genesen sein und ein gültiges Zertifikat vorweisen. Das gleich gilt für alle freiwilligen Personen, die im Gottesdienst anwesend sind. Es gelten dabei noch folgende Schutzmassnahmen: Schutzkonzept mit Hygienemassnahmen, Eingangskontrolle mit Zertifikatsprüfung und Maskenpflicht für Minis ab 12 Jahren.
- **Gottesdienste OHNE Zertifikatspflicht:** Es sind max. 50 Personen inkl. allen Mitwirkenden erlaubt. Es gelten weiterhin alle Schutzmassnahmen (Abstand, Hygiene, nicht volle Raumnutzung, etc.). Es gilt eine Maskenpflicht für Minis ab 12 Jahren in der Kirche.
- Weiterhin empfehlen wir nach Möglichkeit Geschwister zusammen einzuteilen und möglichst nicht zu mischen.

Gottesdienste mit „2G-Zugang“:

- Kontrolle der Zertifikate bei Minis ab 16 Jahren.
- Maskenpflicht ab 12 Jahren.
- Begrüssung ohne Händeschütteln.
- Hände waschen beim Betreten der Sakristei.
- Die angekleideten Minis bleiben in der Minisakristei (*oder in «ihrem Bereich» der Sakristei*) oder warten bei schönem Wetter draussen bis kurz vor Beginn des Gottesdienstes.
- Kurz vor Beginn den Ablauf mit den Minis besprechen und auf (diese) speziellen Punkte hinweisen.

Gottesdienste OHNE Zertifikat:

- Es gilt weiterhin eine Maskenpflicht für Minis ab 12 Jahren beim Betreten der Sakristei.
- Begrüssung ohne Händeschütteln.
- Hände waschen beim Betreten der Sakristei.
- Die angekleideten Minis bleiben in der Minisakristei (*oder in «ihrem Bereich» der Sakristei*) oder warten bei schönem Wetter draussen bis kurz vor Beginn des Gottesdienstes.
- Für die Aufstellung zum Einzug wird der ganze Raum der Sakristei ausgenützt.
- Der 1.5 m Abstand ist nach Möglichkeit gegenüber Erwachsenen einzuhalten.
- Kurz vor Beginn den Ablauf mit den Minis besprechen und auf (diese) speziellen Punkte hinweisen.

Gottesdienste mit „2G-Zugang“ oder OHNE Zertifikat:

- Vor dem Einzug die Hände mit Seife waschen oder desinfizieren.
- Beim Verkünden des Evangeliums stehen die Minis mit den Kerzen mit 1.5 m Abstand zum Ambo.
- Vor der Gabenbereitung sollen die Hände mit Seife gewaschen (*oder desinfiziert*) werden.
- Bei der Gabenbereitung werden Hostienschalen, Kelch, Wein- und Wasserkännchen, wenn vom Zelebranten gewünscht, nicht in die Hand gegeben, sondern direkt auf den Altar hingestellt. Die Kännchen werden von da aus auch wieder mitgenommen.
- Die Handwaschung des Zelebranten darf normal durchgeführt werden. Wenn gewünscht, stellen die Minis Krug und Schale direkt auf den Altar.

- Weihrauch kann normal eingesetzt werden, wenn von Gottesdienstvorsteher*in so gewünscht. Die Minis waschen jeweils vor und nach dem Einsatz die Hände.
- Friedensgruss mit der Hand entfällt und wird durch ein Lächeln (*Kinder unter 12 Jahre*) oder Zunicken ersetzt.
- Bei der Austeilung der Kommunion stehen die Minis mit den Kerzen mit 1.5 m Abstand beim Kommunionhelfenden oder können sitzen bleiben.
- Kelch und Hostienschale können vom Priester an der Kredenz purifiziert werden. Falls das Purifizieren doch am Altar stattfindet, stellen die Minis das Wasserkännchen auf ihn ab. Danach nehmen sie Hostienschale, Kelch und Wasserkännchen vom Altar.
- Türkollekte erfolgt ohne Minis: Körbchen stehen beim Ausgang bereit. Je nach Gegebenheit sollen die Minis in der Nähe stehen bleiben („Überwachung“), in gebührendem Abstand.

NACH DEM GOTTESDIENST

- Hände waschen (*oder desinfizieren*).
- Aufräumen und desinfizieren der Oberflächen.
- Minigewand zum Lüften aufhängen und Schuhe offen hinstellen.
- Raum lüften.

*Damp in Absprache mit Fachpersonen und dem Liturgischen Institut der deutschsprachigen Schweiz
20. Dezember 2021 Nicole Burri, Stellenleitung Arbeitsstelle damp*